

Zukunftsforum Urbane Landwirtschaft

Schlüsselfragen

- Was ist „Landwirtschaft in urbanen Räumen“ aus Sicht von Landwirtschaft und Gartenbau?
- Was leistet die urbane Landwirtschaft für Gesellschaft und Umwelt?
- Welche Vor- und Nachteile haben Landwirte und Gärtner bei der Bewirtschaftung im urbanen Raum?
- Welche innovativen Ideen können Landwirte und Gärtner in das Projekt einbringen?



www.urbane-landwirtschaft.org

Zukunftsforum Urbane Landwirtschaft

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

www.landwirtschaftskammer.de

Geschäftsbereich 2 „Standortentwicklung, Ländlicher Raum“
Siebengebirgsstraße 200
53229 Bonn

Rolf Born, rolf.born@lwk.nrw.de

Bernd Pölling, bernd.poelling@lwk.nrw.de



www.nachhaltiges-landmanagement.de

www.kularuhr.de

©2012 LWK NRW, Fotos: W. Lenzen, B. Pölling



- Wie können Institutionen, Planer und Gesellschaft für die Belange der Landwirtschaft sensibilisiert werden?
- Wie kann der hohe Stellenwert der Landwirtschaft in der urbanen Kulturlandschaft verdeutlicht werden?

Ein Projekt der Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Das Projekt

„Zukunftsforum Urbane Landwirtschaft“
Träger: Landwirtschaftskammer NRW
Dauer: 2011 - 2014

Organisiert im Verbundprojekt
„KuLaRuhr – nachhaltige urbane Kulturlandschaft in der Metropole Ruhr“
mit 13 Teilprojekten

Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderschwerpunkt
„Nachhaltiges Landmanagement“

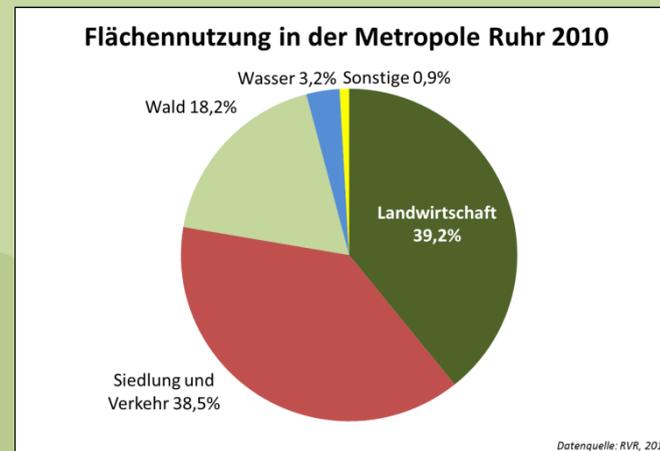
Ziele

- Definition des Themas Urbane Landwirtschaft aus Sicht von Landwirtschaft und Gartenbau
- Netzwerk mit Akteuren aus Landwirtschaft, Politik, Verwaltung, Planung, Wissenschaft und Gesellschaft
- Verankerung der urbanen Landwirtschaft als wichtiges Element eines nachhaltigen Landmanagements
- Entwicklungs- und Umsetzungskonzepte für Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe in Metropolen – Beispiel Ruhrgebiet
- Internetauftritt „Zukunftsforum Urbane Landwirtschaft“ zur Information und Diskussion

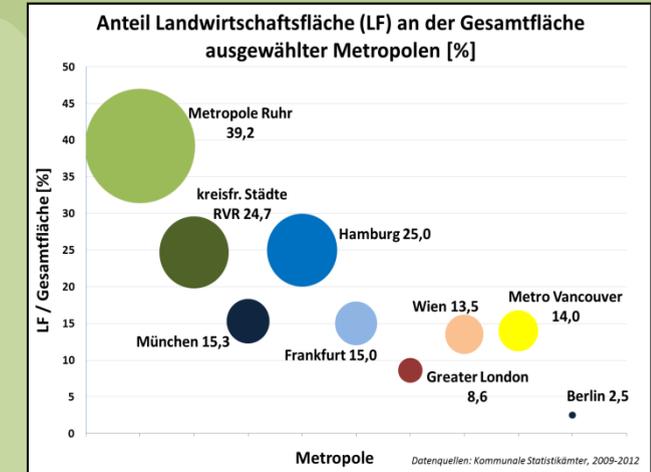
Definition

„Urbane Landwirtschaft umfasst professionelle landwirtschaftliche und gartenbauliche Aktivitäten in und am Rande von städtischen Verdichtungsräumen. (Welt-)marktorientierte Landwirtschaft ist in urbanen Räumen ebenso vertreten wie die charakteristische Kombination von einer auf den städtischen Raum ausgerichteten spezialisierten und diversifizierten Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte mit einer Vielzahl landwirtschaftsnaher Dienstleistungen. Städte und ihre Agglomerationsbereiche erfordern eine besonders angepasste Multifunktionalität der Landwirtschaft.“ (LWK NRW, 2011)

Landwirtschaft in der Metropole Ruhr



Über 39 % der Flächen in der Metropole Ruhr, ein sehr hoher Anteil im Vergleich zu anderen Metropolen werden landwirtschaftlich genutzt. Davon fast zwei Drittel als Ackerland.



Diese Landwirtschaft zeichnet sich durch eine an die städtischen Standortbedingungen angepasste Bewirtschaftung aus – sie ist heterogen und multifunktional. Jedoch gehen jedes Jahr ca. 1.000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 2 % der Betriebe verloren. Der Anteil der Pachtflächen ist mit mehr als 60 % überdurchschnittlich hoch.

Auf mehr als 150.000 ha wirtschaften rund 4.500 landwirtschaftliche Betriebe, die sich mit ihrer spezialisierten und diversifizierten Produktion und der Erbringung von Dienstleistungen für den regionalen sowie globalen Markt eine Einkommensgrundlage geschaffen haben:

- Produktion: Sonderkulturen, Gartenbau, Ackerbau, Viehhaltung, ...
- Dienstleistungen: Direktvermarktung, Gastronomie, Freizeitangebote, Pensionspferdehaltung
- Grüne Dienstleistungen (Landschaftspflege)
- Nicht-marktfähige Funktionen und Leistungen, z. B. Erhalt und Pflege von Kulturlandschaft